

Weimar-Nord

Informationsblatt 2/2020



Offenes Gesprächsangebot vom Vorsitzenden des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V."

Der Vereinsvorsitzende,
Herr Wolfgang Nolte,
lädt ein zum

offenen Gespräch

monatlich an jedem 3. Mittwoch
von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
im Vereinsraum Allstedter Straße 1

Über Telefon 03643-511205 oder
E-Mail buergertreff@weimar-nord.de
kann jederzeit auch der persönliche Kontakt
zum Vereinsvorsitzenden hergestellt werden.

Sprechstunden des Ortsteilbürgermeisters

Der amtierende Ortsteilbürgermeister
von Weimar-Nord, Herr Olaf Merzenich,
steht Ihnen in seiner Sprechstunde zu
Fragen, Kritiken und Anregungen
jeweils am **1. und 3. Donnerstag**
jeden Monats in der Zeit
von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
in der Lucas-Cranach-Schule,
Haus 3, Bonhoefferstraße 26,
gern zur Verfügung.
Andere Sprechzeiten können unter
Ruf 0177 1672937 oder E-Mail
ortsteil-weimarnord@stadtweimar.de
vereinbart werden.

Auf Grund der aktuellen Corona-Einschränkungen können bis auf weiteres Kontaktaufnahmen zum Ortsteilbürgermeister oder zum Vereinsvorsitzenden nur nach Vorabstimmung per Telefon oder E-Mail erfolgen !

Es ist geschafft !

Viele Monate intensiver Arbeit liegen hinter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Chronik des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." Schon kurz nach der Herausgabe der ersten Ortsteilchronik Weimar-Nord im Jahre 2009 wurde vom damaligen Ortsteilbürgermeister, Herrn G.Seifert, angeregt, die Chronik kontinuierlich fortzuschreiben und zu gegebener Zeit durch eine erweiterte Neufassung zu ersetzen.

Diesen Gedanken folgend wurden für alle Jahre ab 2009 Jahreszeittafeln erarbeitet und auf der Homepage unseres Ortsteiles veröffentlicht. Die Jahreszeittafeln wurden durch eine Reihe von Berichten, Bilderserien und Videos zum Ortsteil Weimar-Nord ergänzt, die ebenfalls auf der Homepage und in zahlreichen Ortsteilveranstaltungen veröffentlicht wurden.

Anfang 2017 fasste der Ortsteilrat den Beschluss, eine inhaltlich erweiterte und gestalterisch stark veränderte Neuauflage der Chronik Weimar-Nord in den

Jahren 2018 / 2019 zu erarbeiten und im Jahre 2020 herauszugeben. Die im Verein "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." organisierten Mitglieder des Ortsteilrates nahmen sich dieser Aufgabe an und mobilisierten zahlreiche weitere Helfer und Unterstützer, die in teils sehr aufwendiger Kleinarbeit die jetzt entstandene neue Ortsteilchronik möglich gemacht haben.

Liebe Weimarerinnen und Weimarer,

mit viel ehrenamtlichem Herzblut ist diese schöne Chronik von Weimar-Nord entstanden. Der Verein „Bürgertreff Weimar-Nord e.V.“ und der Ortsteilrat Weimar-Nord haben mit viel Recherche, Austausch, Organisationstalent und vor allem mit sehr viel persönlicher Identifizierung diese überzeugende Publikation geschaffen, für die ich mich herzlich bedanke!

Wie alle Stadtteile Weimars hat auch Weimar-Nord seine ganz eigene, besondere Geschichte:

Ursprünglich nur über den Petzoldschen Galeriewald mit dem Stadtkern verbunden, entwickelte sich Weimar-Nord im 19. Jahrhundert erst als Gewerbegebiet und während der Weimarer Republik zum Kasernenstandort.

In den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts entstanden hier die ersten Wohn-einheiten. Nach der Wende konnte schließlich mit wichtigen Sanierungsmaßnahmen begonnen und Weimar-Nord direkt an die Infrastruktur der Kernstadt angeschlossen werden. Das Thema Wohnen blieb hier seitdem zentral verankert, Projekte für Mehrgenerationenmodelle wurden initiiert; auf der EXPO 2000 in Hannover wurde Weimar-Nord sogar als Modell für Revitalisierung von Wohngebieten der Block- und Plattenbauweise dezentraler Standort der Weltausstellung. Die Klassifizierung als eigenständiger Ortsteil darf Weimar-Nord seit 2001 für sich beanspruchen.

Es ist so viel über dieses spezielle Gebiet Weimars zu berichten – bitte lesen Sie es in dieser akkurat zusammengetragenen Chronik nach und stellen Sie gemeinsam mit mir fest, welchen Gewinn wir mit diesem Fleckchen Weimar für unsere gesamte Stadt eigentlich haben!

Mit herzlichem Gruß
Ihr



Peter Kleine
Oberbürgermeister

Weimar - Nord

Chronik eines Ortsteiles der Stadt Weimar



von den Anfängen bis heute

Herausgegeben vom Verein "Bürgertreff Weimar-Nord e.V."
in Zusammenarbeit mit dem Ortsteilrat Weimar-Nord

Der Oberbürgermeister unserer Stadt würdigte mit nebenstehendem Begleitwort unsere Chronik und dankte für die geleistete Arbeit. Zugleich stellte er heraus, dass die Chronik den Gewinn erkennbar macht, den die Stadt Weimar durch unseren Ortsteil Weimar-Nord und die hier lebenden Menschen erfahren hat.

Die neue Chronik Weimar-Nord wird in einer **Veranstaltung am 14.09.2020 um 17:00 Uhr** in der **Aula der Lucas-Cranach-Schule, Bonhoefferstr.,**

an der auch der Oberbürgermeister unserer Stadt teilnehmen wird, öffentlich vorgestellt. Interessenten haben dort Gelegenheit, ein Exemplar der mit einer Erstauflage von 800 Stück erschienenen Chronik kostenfrei zu erwerben.

Fortschritte am "Panoramablick"

Trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen konnten die Arbeiten am neuen Wohn- und Geschäftsgebäude "Panoramablick" zügig weitergehen.

Der Generalunternehmer "KÖSTER" und die für die Außenanlagen verantwortliche Firma



"ARKUS Bau" stellen sich der großen Herausforderung, pünktlich zu übergeben und die Terminalschiene trotz verspäteter Baufeldübergabe zu halten. Der Rohbau wurde im Juli abgeschlossen. Die Ausbaugewerke arbeiten aktuell bereits intensiv an der Fertigstellung.

Das Richtfest ist für Ende August 2020, der Abschluss des gesamten Bauvorhabens für Sommer 2021 geplant. Die Ver-



kaufs- und Nebenflächen sind zu 100% vermietet, im Erdgeschoss entstehen ein ALDI, kik und dm, die Wohnflächen der Obergeschosse sind als betreutes Wohnen/Seniorenwohnungen an "advita" vermietet. Des Weiteren wird eine Physiotherapie sowie die "Hufeland-Träger-Gesellschaft HTG" mit einer Pflegeberatungsstelle einziehen.



Der Bauherr, die "KG Immobilien Verwaltungs GmbH", ist mit dem Bauvorhaben im geplanten Zeitrahmen und zufrieden mit dem Baufortschritt. Der Dank gilt allen, die bisher mitgewirkt haben, sowie natürlich auch den Bürgern des Ortsteiles, die so einigen Baustellenlärm und Staub in Kauf nehmen mussten.



Weimars zentraler Pflegestützpunkt liegt in Weimar-Nord

Ein seit vielen Jahren diskutierter und immer dringender auch geforderter neutraler Pflegestützpunkt hat am 01.04.2020 seine Arbeit aufgenommen. Er wird von der "Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH" zunächst an den Standorten in der Marcel-Paul-Straße 48d und im Bürgerzentrum Schöndorf betrieben und wird im kommenden Jahr in das neue Wohn- und Geschäftsgebäude "Panoramablick" umziehen.

Der Pflegestützpunkt dient als Anlaufstelle für pflegebedürftige bzw. von Pflegebedürftigkeit bedrohte Bürger*innen und deren Familien sowie Eltern pflegebedürftiger Kinder. Auch Dienste, Institutionen und Träger im Pflegebereich sowie ehrenamtlich Engagierte und Selbsthilfegruppen werden von hier aus unterstützt.

Unabhängige Beratung erfolgt rund um das Thema Pflege, wie z.B. für Unterstützungsangebote im Falle von Pflegebedürftigkeit, Beantragung entsprechender Leistungen, Klärung von Kostenfragen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Wohnsituation und Inanspruchnahmen von Hilfsmitteln im Alltag.

Einladung zur Informationsveranstaltung am 16.09.2020

In Deutschland leben derzeit etwa 1,5 Millionen demenzkranke Menschen. Zwei Drittel von ihnen leben zu Hause, begleitet von Angehörigen, zum Teil unterstützt von ambulanten Pflegediensten. Was können wir und insbesondere pflegende Angehörige tun, um diesen Menschen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden?

Pflegende Angehörige stellen sich jeden Tag die Frage, wie es gelingen kann, einem betroffenen Familienmitglied trotz Erkrankung ein gutes Leben zu ermöglichen. Dazu gehört, den erkrankten Angehörigen zu verstehen und ihm mit Respekt zu begegnen.

Der Pflegestützpunkt / Ortsteilrat Weimar Nord laden herzlich dazu ein, sich über Lebenswelten an Demenz erkrankter Angehöriger und mögliche Wege für eine gelingende und wertschätzende Kommunikation mit ihnen zu informieren.

Zielgruppe: pflegende Angehörige und interessierte Bürger*innen
Referent: Pflegestützpunkt Weimar
Termin / Dauer: 16.09.2020, 18.00 – 20.00 Uhr
Veranstaltungsort: Bonhoefferstraße 26, 99427 Weimar
(Aula Grundschule)
Anmeldung unter: 0176-62184980 oder pflege@htg.de
Anmeldeschluss: 09.09.2020
Kosten: -

Die Teilnehmeranzahl ist leider auf 20 Personen begrenzt. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Anmeldungen, die nach Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl erfolgen, nicht mehr berücksichtigt werden .

Der "Betriebskindergarten Gipfelstürmer"

Schon länger in unserem Ortsteil lebende Menschen benennen sich, dass in den Jahren ab 2014 davon gesprochen wurde, eine Betriebskindertagesstätte im Ortsteil Weimar-Nord zu errichten, die von einer Interessengemeinschaft Weimarer Betriebe initiiert wurde. Mit deren Bau sollte 2017 an der Lützendorfer Straße begonnen werden. Wegen ungelöster Standortprobleme entschied die Stadt im Jahre 2018, diese Kindertageseinrichtung auf dem Gelände der Stadtwerke außerhalb unseres Ortsteiles zu errichten.

Die nun am 04.11.2019 eröffnete Kindertageseinrichtung „Betriebskindergarten Gipfelstürmer“ des Trägerwerk Soziale Dienste e.V. befindet sich im Norden der Stadt Weimar in Richtung Schöndorf, unmittelbar in der Nähe der Berufsfeuerwehr und der Kletterhalle. In diesem ebenerdigen Haus können insgesamt 72 Kinder spielen, toben und lernen. 40 der 72 Plätze sind Belegplätze der Firmen Bayer Weimar GmbH und Co.KG, Glatt Ingenieurtechnik GmbH Weimar, Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gemeinnützige GmbH, Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH und TWSD. Weitere 32 Plätze stehen Kindern der Stadt Weimar zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind von 6.00 Uhr (bei Bedarf 5.30 Uhr) bis 18.00 Uhr, Schließzeiten gibt es keine.

Der „Betriebskindergarten Gipfelstürmer“ arbeitet nach dem Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz, dem Thüringer Bildungsplan von 0 bis 18 Jahren, Empfehlungen für Kindertageseinrichtungen des Thüringer Landesamtes für Verbraucherschutz, sowie der bestehenden Betriebserlaubnis des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport.

Insgesamt verfügt der Kindergarten über eine Innenfläche von 547,50 m².



Der Krippenbereich besteht aus einem Spielraum, einem Schlafräum, sanitären Anlagen und Garderobe. Dem Kindergartenbereich stehen 6 Funktionsräume zur Verfügung. So gibt es einen Bau-, Rollen- und ein Bewegungsraum, ein Kinderatelier mit Bücherecke, eine Werkstatt mit Forscher- und Experimentierbereich, sowie ein Kinderrestaurant mit multifunktionalen Aufgaben. Alle Räume sind sehr hell und groß und laden zum spielen, lernen und ausprobieren ein. Die Spielmaterialien sind individuell auf die Kinder angepasst und können jederzeit ausgetauscht werden.

Das Außengelände bietet eine große Spielfläche, die den Kindern viele Möglichkeiten zum bewegen, klettern und toben zulassen. Die angrenzenden Spielplätze und Wiesenflächen werden regelmäßig besucht.

Die Einrichtung arbeitet nach dem offenen Konzept, das heißt, wir begleiten, unterstützen und fördern die Kinder individuell und entsprechend Ihrer Persönlichkeit. Die nationalen, religiösen und persönlichen Unterschiede der Kinder werden angenommen, denn jeder Mensch ist einzigartig. Die Kinder sollen lernen, selbstbewusst, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln. Wir müssen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder wahrnehmen und aufgreifen, damit wir sie mit Bildungsgelegenheiten begleiten können.

Unser Ziel ist es, in der Gemeinschaft voneinander und miteinander zu lernen.

Die Elternpartnerschaft ist ein elementarer Bestandteil unserer täglichen Arbeit und wird unter anderem durch Tür- und Angelgespräche, Hausbesuche, Entwicklungsgespräche, Elternabende und Feiern umgesetzt.

Ansprechpartner:

Trägerwerk Soziale Dienste e.V.

Annett Radecker

Straße des 17. Juni 5 a

99427 Weimar

Tel. 03643/ 9088370

„Neues“ Familiencafé in Weimar Nord

Eigentlich eröffnete das Familiencafé bereits im Dezember 2019 mit zwei vorweihnachtlichen Backaktionen. Viele kleine Kinderhände kneteten und formten damals mit Hilfe ihrer Eltern Plätzchen, die sie sich im Anschluss schmecken ließen.

Bei der Faschingsfeier im Februar 2020 wurde ausgelassen getanzt und ein Parcours bewältigt. Danach musste das Familiencafé – wie so vieles andere auch – aufgrund der Corona-Epidemie vorerst seine Türen schließen.

Seit Anfang Juni dürfen Familien nun wieder im AWO-Bürgerzentrum Weimar Nord zusammenkommen. Hierbei werden Hygienevorschriften befolgt, wie z.B. darauf zu achten, dass Personen ausreichend Abstand halten. Für die erste Sommerferienwoche sind vom 20.-22.07.20 Ferienaktionen für Familien geplant. Hierbei kommen u.a. Spiel- und Bewegungsmaterialien vom Stadtsporbund zum Einsatz.



Faschingsfeier am 24.02.2020 – kurz vor der temporären Schließung durch die Corona-Epidemie



Das Familiencafé ist ein Angebot im Rahmen des Vorhabens „Gesund in Weimar Nord“. Es wird in enger Zusammenarbeit zwischen der AWO und in der Regie des Gesundheitsamtes Weimar koordiniert. Die "Techniker Krankenkasse" fördert das Vorhaben über einen Zeitraum von fünf Jahren. Zunächst richtet es sich vor allem an Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter und deren Bezugspersonen, da hier der Grundstein für ein gesundes Aufwachsen gelegt werden kann. Aus einer Elternbefragung im Jahr 2019 ging hervor, dass sich Familien einen Treffpunkt im Stadtteil Weimar Nord wünschen. Daraus entwickelte sich die Idee eines „Familiencafés“.

Ein weiteres Angebot des Vorhabens ist die Nachhilfe, bei der Kinder aus der 1.-10. Klasse kostenlos Unterstützung bei schulischen Angelegenheiten durch Ehrenamtliche erhalten können. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich gern unter: 03643 7402994 oder t.ilskens@awo-mittewest-thueringen.de.

Daneben geht es bei „Gesund in Weimar Nord“ darum, viele Akteure aus dem Stadtteil einzubeziehen und mitgestalten zu lassen. Die eigentlich für März geplante Auftaktveranstaltung soll nun im Oktober 2020 stattfinden. Es wird auf eine rege Teilnahme gehofft!

Das Familiencafé findet montags von 15:00-17:00 Uhr im AWO-Bürgerzentrum Weimar-Nord statt. Es lädt alle Familien ein, bei einer Tasse Kaffee und Angeboten für die Kinder zusammenzukommen. Neue Familien sind herzlich willkommen! Gern melden Sie sich an: 03643-7402994 oder versuchen Sie es spontan.

Nicht wegzudenken aus Weimar-Nord:

Der gelbe Eiswagen



Es ist Sommer und dazu gehört natürlich eine wichtige Sache:



Seit vielen Jahren profitiert unser Ortsteil davon, dass Jung und Alt die warme Jahreszeit im wahrsten Sinne des Wortes durch den Einsatz des markanten Eiswagens ver-süßt wird, der schon lange ein fester Bestandteil des Stadtbildes in unserem Ortsteil geworden ist.

Seit über 25 Jahren ist das Eisgeschäft nun schon unterwegs; seit dem Jahr 2000 mit dem bekannten gelben Bus. Mittlerweile in der 2. Generation geführt, erfreut sich dieses Angebot auch in Schöndorf großer Beliebtheit. Wir haben dadurch schon lange normalerweise von ca. April bis ca. August

die Möglichkeit, aus mindestens zehn Eissorten mit oder ohne Sahne und leckeren Eisbechern mit unterschiedlichen Kombinationen auszuwählen. Dazu hält der Bus in Weimar-Nord an festen Punkten. Ob vor dem Kindergarten, dem Jugendclub, Spielplätzen oder verschiedenen Stellen im Wohngebiet: Es warten vor allem Kinder darauf, es sich zum erschwinglichen Preis schmecken zu lassen. Ein kurzes Klingeln der Glocke – dann weiß jeder Bescheid, der den Wagen vorher noch nicht gesehen hat.



Ein Tipp:

Das Eis schmeckt jedoch nicht nur den Kleinen, sondern auch den Großen! Wir möchten an dieser Stelle einmal ganz herzlich „**DANKE!**“ sagen, dass es dieses tolle Angebot gibt und uns Jahr für Jahr zuverlässig begleitet.

Keine Schranken bei der PC-Arbeit

Die Arbeit mit dem PC gehört heute für die meisten Menschen zu den täglich zu bewältigenden Aufgaben, nicht nur im Bereich von Schule und Arbeitswelt, sondern zunehmend auch in den häuslichen 4 Wänden.

Die Kontrolle der eingehenden E-Mails, das Versenden von Nachrichten, das Verfassen von Texten und kleinen Tabellen, die Sicherung der aufgenommenen Bilder und Videos auf der Festplatte, das Stöbern in den Tiefen des Internet und die ständig zunehmenden online-Verrichtungen sind längst aus dem Alltag der meisten Menschen nicht mehr wegzudenken.

Die Anschaffung und laufende Unterhaltung der dazu benötigten Hard- und Software ist häufig mit finanziellen Aufwendungen verbunden, die sich viele Menschen mit niedrigerem Einkommen oder aus anderen Gründen nicht leisten können. Der nachfolgend aufgenommene Artikel wendet sich an diese Menschen und zeigt Möglichkeiten zum kostenlosen Erwerb funktionsfähiger und sachkundig geprüfter Altgeräte auf

Wir erinnern zugleich daran, dass der Ortsteilrat in Kooperation mit dem Verein "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." bereits vor Jahren die Bereitschaft signalisiert hat, bei entsprechendem Bedarf kostenlose Computerkurse zu organisieren. Damit könnte insbesondere älteren Bürgern unseres Ortsteiles der Einstieg in die Arbeit mit dem PC erleichtert werden.

TIBOR e.V. rettet Rechner vor Verschrottung- Bedürftige erhalten kostenfrei einen aufbereiteten PC

Der Verein „tibor Nationale und internationale Projekte e.V.“ betreibt seit vielen Jahren in der Rießnerstraße 12 B in Weimar das Projekt „Edubuntu“. Der Projektname setzt sich zusammen aus „Edu“ (Education: englisch für Bildung) und „UBUNTU“ (ein kostenloses PC-Betriebssystem). Von Beginn an finanziert das Jobcenter Weimar den Projektansatz – ohne die Jobcenter-Förderung könnte das Konzept nicht umgesetzt werden. Zehn Langzeitarbeitslose und ein IT-Fachmann retten gebrauchte Computer und Notebooks vor der Verschrottung, prüfen die Geräte und reparieren sie bei Notwendigkeit. Nach Möglichkeit rüsten sie die PCs durch mehr Speicher, eine größere Festplatte oder eine bessere Grafikkarte auf. Aktuell enthält ein solcher PC mindestens einen Zweikern-Prozessor (häufig bereits aber auch einen Vierkern-Prozessor), 4 GB RAM, ein DVD-Laufwerk oder einen Brenner und eine Festplatte mit mindestens 160 GB Kapazität. Das kostenlose Betriebssystem LINUX inklusive einem Office-Programm wird dann aufgespielt und upgedatet.



Nach dieser Auffrischkurs für PCs, werden die Geräte kostenlos an gemeinnützige Vereine und an bedürftige Menschen abgegeben. Sie sind internetfähig und können zum Erhalt von allgemeinen Computerkenntnissen, zur Erstellung von Anschreiben und der computergestützten Hausaufgaben erledigung dienen.

Teils stehen mittlerweile zusätzlich auch Flachbildschirme, Tastaturen und Mäuse abholbereit. Bei Druckern sind meist nur Laserdrucker in schwarz-weiß-Ausführung zur Verfügung. Dort kann nur das angeboten werden, was funktionsfähig und mit gefüllter Tonerkartusche abgegeben wurde. Bei Tintenstrahldruckern sind die Patronen meistens leer, weswegen die Geräte dann leider verschrottet werden müssen. Neue Patronen kosten meist mehr als ein neuer Drucker.

„Es gibt so viele Computer, die technisch noch vollkommen in Ordnung sind und nur wegen der schnellen Entwicklung der Branche auf dem Müll landen und damit der Umwelt schaden“ sagt Dipl.-Ing. Gebhard Goller, der seit 2013 das Projekt „Edubuntu“ in Kooperation mit dem Jobcenter Weimar leitet.

Wie kommt der Verein tabor e.V. zu kostenloser Computertechnik?

Dazu wieder Herr Goller: „Wir rufen Firmen an, und bitten um Unterstützung des Projektes durch kostenlose Bereitstellung nicht mehr benötigter Computertechnik. Bei vielen Firmen stießen wir in den letzten Jahren dabei auf offene Ohren. Firmen aus Weimar, Thüringen und Bayern haben den Verein tabor e.V. dabei unterstützt. Dafür gilt diesen Firmen unser ganz persönlicher Dank.“

Die Zahl der aufgearbeiteten und an Bedürftige kostenlos abgegebenen PCs bzw. Notebooks schwankte von Jahr zu Jahr etwas. Sie lag aber immer im Bereich von mehreren hundert Geräten pro Kalenderjahr. Notebooks können pro Jahr leider kaum mehr als 10-20 abgegeben werden, oft sind gar keine vorhanden. Deswegen werden Notebooks nur an Familien mit schulpflichtigen Kindern abgegeben.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins tabor e.V., Hartmut Koch; ist stolz auf die Arbeit des Teams um Gebhard Goller: „Die Langzeitarbeitslosen machen etwas Sinnvolles und spüren auch die Dankbarkeit für ihre Arbeit.“

Übrigens: Abholberechtigt sind ALG-II-Empfänger sowie Empfänger von Beihilfen zum Lebensunterhalt/Grundsicherung und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Bedürftige oder Vereine können auf das Team der tabor e.V. zukommen, um einen für das zweite Leben fit gemachten PC kostenlos zu erhalten. Diese PC-Technik kann beim Verein tabor e.V. nach vorheriger Terminvereinbarung abgeholt werden.

Zum Termin muss eine Maske getragen werden sowie ein aktuell gültiger Nachweis über den Bezug staatlicher Leistungen (Arbeitslosengeld-II-Bescheid, Wohngeldbescheid, Rentenaufstockungsbescheid o. ä.) vorgelegt werden. Vereine benötigen den aktuellen Nachweis der Gemeinnützigkeit und ein kurzes Schreiben mit Ihren Anschrifts- und Kommunikationsdaten sowie der Zahl der benötigten PCs.

Zum Abschluss noch die Kontaktdaten:

Tabor Nationale und internationale Projekte e.V.

Dipl.-Ing. Gebhard Goller

Rießnerstr. 12 B, 2. Etage

99427 Weimar

Telefon: 03643 4989015

E-Mail: g.goller@tabor.eu

Veranstaltungsplan des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." (September-November 2020)

Die Durchführung aller Veranstaltungen steht unter dem Vorbehalt der Beachtung aller geltenden zentralen und örtlichen Bestimmungen !

Durchführungsort:

Alle Veranstaltungen unseres Vereins finden im Keller der Stille... plus...", Allstedter Str. 1 , statt.

Zeiten:

Bewegen, Tanzen, Singen ... auf dem Stuhl jeweils 10:00 Uhr
Schach jeweils 16:30 Uhr
alle anderen Veranstaltungen jeweils 14:30 Uhr

Termine:

Mitt.	02.09.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	03.09.2020	Öffentlichkeitsarbeit	Peter Zeh
Mitt.	09.09.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	10.09.2020	Schach	Jörg-Friedhelm Wolfram
Die.	15.09.2020	Schreibwerkstatt	Gudrun Wolfram
Mitt.	16.09.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Mitt.	16.09.2020	offene Gesprächsrunde	Wolfgang Nolte
Mitt.	23.09.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	24.09.2020	Vorstandssitzung	geschlossene Verantst.
Mitt.	30.09.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	01.10.2020	Öffentlichkeitsarbeit	Peter Zeh
Mitt.	07.10.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	08.10.2020	Schach	Jörg-Friedhelm Wolfram
Mitt.	14.10.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Die.	20.10.2020	Schreibwerkstatt	Gudrun Wolfram
Mitt.	21.10..2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Mitt.	21.10.2020	offene Gesprächsrunde	Wolfgang Nolte
Mitt.	28.10.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	29.10.2020	Vorstandssitzung	geschlossene Verantst.
Mitt.	04.11.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	05.11.2020	Öffentlichkeitsarbeit	Peter Zeh
Mitt.	11.11.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	12.11.2020	Schach	Jörg-Friedhelm Wolfram
Die.	17.11.2020	Schreibwerkstatt	Gudrun Wolfram
Mitt.	18.11.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Mitt.	18.11.2020	offene Gesprächsrunde	Wolfgang Nolte
Mitt.	25.11.2020	Bewegen,Tanzen,..Stuhl	Jörg Riedel
Don.	26.11.2020	Vorstandssitzung	geschlossene Verantst.

Corona-Zeiten

Die Zeit, in denen uns das Corona-Virus im täglichen Leben begleitet, wird wohl noch viele Monate unser Alltagsverhalten beeinflussen.

Zu diesem gehört das Tragen einer **Behelfs-Mund- und-Nasenmaske** bei der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, beim alltäglichen Einkauf und überall dort, wo der Mindestabstand nicht oder nur schwer eingehalten werden kann.

Weil die Handhabung dieser Masken häufig fehlerhaft erfolgt und dadurch die gewünschte Schutzwirkung nicht erreicht wird, werden untenstehend noch einmal wichtige Informationen zur richtigen Anwendung dieser Masken gegeben



Informationen zur Behelfs-Mund- und-Nasen-Maske

Bei der Mund-Nasen-Maske handelt es sich weder um ein Medizinprodukt noch um eine persönliche Schutzausrüstung. Trotz dieser Einschränkungen können geeignete Masken als Kleidungsstücke dazu beitragen, die Geschwindigkeit des Atemstroms oder der immer fliegenden Tröpfchen, z.B. beim Husten zu reduzieren. Damit setzen Sie ein sichtbares Zeichen: „Ich denke nicht nur an meine Gesundheit, sondern auch an die, in deren Nähe ich komme.“ Denn keiner weiß wirklich sicher, ob man nicht doch Krankheitskeime verbreitet, selbst wenn man sich gesund fühlt. Mit einer Mund-Nasen-Maske können sie bzw. ihre Träger*innen einen Beitrag zur Reduzierung der weiteren Ausbreitung von SARS-CoV-2 leisten. Selbstgemachte Masken schützen vor allem andere Menschen. Je mehr Menschen Masken tragen, umso besser sind wir alle geschützt.

HINWEISE ZUM TRAGEN UND REINIGEN:

- Vor der ersten Nutzung: Maske bitte reinigen!
- Bei der ersten Verwendung sollte getestet werden, ob die Maske genügend Luft durchlässt, um das normale Atmen möglichst wenig zu behindern.
- Vor dem Anlegen und nach dem Abnehmen gründlich die Hände waschen. Sie wissen schon 2x „Happy Birthday“ singen und mit Seife.
- Auf eine gute Passform und Abdichtung achten. Der Eigenschutz wird verbessert, wenn die Maske dicht am Gesicht anliegt und nicht verrutschen kann.
- Wurde die Maske beim Tragen berührt, gründlich die Hände waschen.
- Beim Abnehmen möglichst nur die Bänder anfassen.
- Nach jeder Nutzung die Maske reinigen.

Das Tragen einer Maske ersetzt nicht die allgemein empfohlenen Hygieneregeln!
Daher gilt: Mindestens 1,5 m ABSTAND halten, regelmäßig HÄNDE WASCHEN und NICHT INS GESICHT FASSEN.

1. MASKE ANLEGEN

- Hände gründlich (30 Sek.) mit Seife waschen oder desinfizieren.
- Beim Anziehen einer Maske ist darauf zu achten, dass die Innenseite nicht kontaminiert wird.
- Bänder links und rechts um die Ohren legen oder mit Hilfe der Bänder am Hinterkopf befestigen.
- Die Maske sollte Nase, Mund und Kinn bedecken und durch den eingewähnten Draht an die Nase angedrückt werden. Der Eigenschutz wird verbessert, wenn die Maske dicht am Gesicht anliegt.
- Die Maske sollte bequem sitzen, aber durch Anpassung der Form und Fixierung mit den Bändern hinter den Ohren oder den Bändern am Kopf möglichst wenig verrutschen.

2. MASKE TRAGEN

- Weiterhin gilt: Abstand halten, regelmäßig Hände waschen und nicht ins Gesicht fassen.
- Berühren der Maske unbedingt vermeiden, da sowohl Vorder- als auch Rückseite kontaminiert sein können und eine Verbreitung durch Schmierinfektion die Folge sein könnte.
- Falls die Maske berührt wurde: Hände gründlich (30 Sek.) mit Seife waschen oder desinfizieren.
- Eine durchfeuchtete Maske sollte umgehend abgenommen und ggf. ausgetauscht werden.

3. MASKE ABNEHMEN

- Nach dem Tragen muss man annehmen, dass die Maske mit Viren kontaminiert sein könnte und eine Verbreitung durch Schmierinfektion die Folge sein könnte.
- Bänder von den Ohren entfernen und Maske möglichst nur am Band anfassen.
- Falls die Maske mit Bändern am Kopf befestigt ist, die unteren zuerst öffnen.
- Im Anschluss den Reinigungshinweisen entsprechend reinigen.
- Hände gründlich (30 Sek.) mit Seife waschen oder desinfizieren.
- Maske nach dem Abnehmen in einem Beutel o.ä. luftdicht verschlossen aufbewahren oder sofort reinigen. Die Aufbewahrung sollte nur über möglichst kurze Zeit erfolgen, um vor allem Schimmelbildung zu vermeiden.

4. MASKE REINIGEN

- Die Maske sollte nach jeder Benutzung gereinigt werden da eine Trocknung allein nicht ausreichend ist.
- Beachten Sie eventuelle Herstellerangaben zur maximalen Zyklusanzahl, nach der die Festigkeit und Funktionalität noch gegeben ist. Die Wahl der Reinigungsart sollte an das Material der Maske angepasst sein.

REINIGUNGSTIPPS

- Auf dem Herd in einem Wasserbad 5 Min. auskochen. Vor der nächsten Anwendung vollständig trocknen.
- Bei mindestens 60 – 95°C in der Waschmaschine waschen. Vor der nächsten Anwendung vollständig trocknen.
- Bei 70°C mind. 30 Min. im vorgeheizten Backofen erwärmen. Vermeiden Sie eine Überlagerung von mehreren Masken auf dem Gitter.
- Bügeln Sie die Maske mit einem Bügeleisen auf höchster Stufe. Legen Sie die Maske dazu zwischen zwei Küchenhandtüchern. Knickfalten sowie Nahtstellen und der Saum müssen entsprechend stark und lange erhitzt werden.
- Drahtfreie Masken können auch in der Mikrowelle unter Aufsicht gereinigt werden. Denkbar sind mindestens 2 Minuten bei 750 Watt.

Leseratten aufgepasst !

Büchertausch im REWE Markt



Seit einiger Zeit befindet sich im REWE Markt Weimar-Nord ein Büchertauschregal. Hier können nicht mehr benötigte Bücher hineingestellt und an Andere weitergegeben werden.

Gleichzeitig können sich die Kunden am Büchertauschregal bedienen und spannende Bücher mit nach Hause nehmen.

Im Urlaub entdeckte Marktinhaber Stephan Dathe diese Idee und war begeistert. „Ein solches Regal sei ein Muss in einer Kulturstadt wie Weimar.“, meint Dathe. „Gern bieten wir in unserem Markt die Möglichkeit, dass sich Menschen nicht nur mit Lebensmitteln sondern auch kulturell versorgen können.“, so der Marktleiter weiter. Auch der amtierende Ortsteilbürgermeister Olaf Merzenich findet die ständige Büchertauschbörse eine tolle Sache. Er freue sich über die positive Resonanz der Kunden und dankt gemeinsam mit dem Team des REWE Marktes Weimar-Nord allen fleißigen Bücherwürmern.

Angeregt

Durch Leserzuschriften angeregt, werden wir in unseren Informationsblättern künftig Raum zur Veröffentlichung von Lesermeinungen vorsehen.

Gern nehmen wir Ihre Fragen, Hinweise und Kritiken, die an den Ortsteilrat Weimar-Nord oder den Verein "Bürgertreff Weimar-Nord e.V." gerichtet sind, auf und veröffentlichen diese.

Sofern sich daraus Aufgaben für die Arbeit des Ortsteilrates oder des Vereins ableiten, werden wir über entsprechende Schlußfolgerungen bzw. Maßnahmen informieren

Ich danke dem Verein Bürgertreff Weimar-Nord für das regelmäßig erscheinende Informationsblatt, da ich so als nicht ständiger Zeitungsleser Wissenswertes aus meinem Ortsteil erfahre, nützliche Tipps und Termine erhalte. Ich wünsche dem Redaktionskollektiv weiter „frohes Schaffen!“ und auch immer genügend finanzielle Mittel zur Veröffentlichung zur Verfügung zu haben.

*Anemarie Reihmann
Alldedder Straße 14*

22.06.2020

Impressum:

Die Weimar-Nord-Informationsblätter erscheinen im Regelfall 3-mal jährlich. Die Erarbeitung erfolgt durch ein Redaktionskollektiv des Vereins "Bürgertreff Weimar-Nord e.V."

Dem Ortsteilbürgermeister und dem Ortsteilrat Weimar-Nord ist die Möglichkeit gegeben, dem Redaktionskollektiv eigene Beiträge zuzuarbeiten, die zur Veröffentlichung in den Weimar-Nord-Informationen geeignet sind.

Diese Beiträge sowie alle Fremdbeiträge müssen nicht der Auffassung der Herausgeber entsprechen. Für die Inhalte sind in allen Fällen die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich.

Hinweise, Kritiken und Veröffentlichungswünsche richten Sie bitte an Herrn Nolte (03643-511205) oder an Herrn Zeh (03643-420905) bzw. per E-Mail an die Adresse buergertreff@weimar-nord.de.